

Kölner Unternehmerpreis Ausgezeichnete Leistung

Feierlich wurde es, als der Wirtschaftsclub Köln Anfang Juni zum sechsten Mal den Kölner Unternehmerpreis verlieh.



Marc Kurtenbach und Jürgen Roters überreichen den 1. Preis an André Wefers.



Der Kölner Unternehmerpreis 2013.

Insgesamt 17 Unternehmen hatten sich in diesem Jahr um den Kölner Unternehmerpreis beworben, davon gelangten acht sehr unterschiedliche Firmen in die Endauswahl. In Anwesenheit zahlreicher Gäste aus Politik, Wirtschaft, städtischen Institutionen und Medien fand am Abend des 4. Juni im Hotel im Wasserturm die feierliche Preisverleihung durch den Kölner Oberbürgermeister Jürgen Roters statt.

Mit dem Kölner Unternehmerpreis will der Wirtschaftsclub Köln Impulse für die regionale Wirtschaft setzen. Der Preis ist Ausdruck der Anerkennung für erfolgreiche Unternehmen im Großraum Köln, die durch ihren Einsatz einen Beitrag zur Stärkung der Wirtschaftskraft der Stadt leisten. „Der Wirtschaftsclub zahlt mit der Verleihung des jährlichen Kölner Unternehmerpreises auf die Marke Köln ein. Wir unterstützen die Stadt als Club indem wir die Markenwerte Beziehung und Nähe der Unternehmen ebenso berücksichtigen wie die harten Fakten des nachhaltigen wirtschaftlichen Handelns der Unterneh-

mer“, erklärt Marc Kurtenbach, Präsident des Wirtschaftsclub Köln und Mitglied der Jury: „Mit der Stärke des Wissenschaftsstandorts Köln, der sehr guten Logistik und dem Plus einer liebenswerten Metropole haben Unternehmer in Köln eine gute Position.“

Die Preisträger

- ◆ Der erste Platz ging in diesem Jahr an die Firma Wefers TGA GmbH. Das wirtschaftlich erfolgreiche Kölner Familienunternehmen ist auf einem 3.000 Quadratmeter großen Firmengelände in Köln-Bilderstöckchen ansässig. Unter der Leitung von André Wefers beschäftigt es heute 150 Mitarbeiter. Als Experte für die technische Gebäudeausstattung von Großprojekten steht der Handwerksbetrieb im Wettbewerb mit Konzernen.
- ◆ Der zweite Platz ging an die Firma Remagen – Ideen für Licht und Raum Heinrich Remagen, seit 32 Jahren Geschäftsführer, führt das Familienunter-

nehmen heute mit seinem Sohn Oliver in der sechsten Generation. In den letzten Jahren hat es sich auf energieeffiziente Beleuchtung und gesundheitsbezogene Planung mit künstlichem Licht spezialisiert.

- ◆ Der dritte Platz wurde gleich zweimal vergeben: Die Marc Schmitz GmbH, gegründet 1998, bietet Architekten, Gewerbekunden und privaten Bauherren Dienstleistungen an: Der Service reicht von der Projektplanung mit differenzierter Energieberatung bis zur Installation von Heizungs-, Sanitär-, Solar-, Klima-, Kälte- und Elektrotechnik.
- ◆ Ebenfalls mit dem dritten Platz ausgezeichnet wurde die PS Gebäudetechnik GmbH. Unter der Geschäftsführung von Cyrus Pakulat und Michael Schmitt bietet PS Gebäudetechnik seinen Kunden ein „Rundum-Paket“: Geschulte und erfahrene Mitarbeiter leisten Energieberatung – von der Planung bis zur schlüsselfertigen Übergabe.

Kleinere Unternehmen im Fokus

„Wir haben in diesem Jahr bei der Auswahl der Finalisten den Fokus auf kleinere und mittelständische Betriebe gelegt“, erklärte Rechtsanwalt Christian Kerner, Geschäftsführer und Vorstand des Wirtschaftsclub Köln. „Wir haben weiterhin darauf geachtet, dass auch Unternehmen aus dem handwerklichen Bereich in die Endrunde kommen.“

Marc Kurtenbach ergänzt: „Die Jury hat sich über das große Potenzial von Bewerbungen aus dem Handwerk sehr gefreut! Dass wir unter den Preisträgern zwei Unternehmen aus diesem Bereich haben, zeigt die Innovationsfreude, aber auch die regionale Verbundenheit der Unternehmen. Besonders der nachhaltige und ressourcenschonende Einsatz haben überzeugt! Hervorzuheben ist aber auch das soziale Engagement der Preisträger!“

Die Auswahlkriterien für den Unternehmerpreis

Die Auswahlkriterien für die Vergabe des Kölner Unternehmerpreises sind:

Das Unternehmen

- ◆ bekennt sich zum Standort Köln und zur Verantwortung von regionalen Arbeitsplätzen.
- ◆ behauptet sich auf dem Markt und meistert Veränderungen und Anpassungen.
- ◆ sichert mit seinen Gewinnen die eigene Zukunft.
- ◆ überrascht mit neuen Produkten oder Dienstleistungen.
- ◆ betreibt einen schonungsvollen und verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen.
- ◆ wirtschaftet nachhaltig und gesellschaftlich verantwortlich.

Bewerben konnte sich jedes Unternehmen aus dem Wirtschaftsraum Köln. Ausgeschlossen waren gemeinnützige Institutionen und Unternehmen mit staatlicher/kommunaler Beteiligung (außer Mittelstands-Beteiligungen als Förderinstrument der Bürgschaft- und Beteiligungsbanken). Die Bewerbungsphase endete am 30. April. Das Unternehmen konnte sich selbst bewerben oder vorgeschlagen werden. ■

Die Jury

In der Jury entschieden über die Vergabe des Preises:

- ◆ Ute Berg, Wirtschaftsdezernentin der Stadt Köln
- ◆ Hans-Peter Wollseifer, Präsident der Handwerkskammer Köln
- ◆ Elisabeth Slapio, Geschäftsführerin der IHK Köln
- ◆ Marc Kurtenbach, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung Merck Finck Co. Privatbankiers/Vorstand Merck Finck und Treuhand AG und Vorsitzender des Wirtschaftsclub Köln
- ◆ Ulrich Lepper, Geschäftsführer LMC MediaConsult GmbH
- ◆ Prof. Dr. Claudia Loebbecke, M.B.A., Lehrstuhl für BWL, Medien- und Technologiemanagement der Universität Köln
- ◆ Eugen Weis, Geschäftsführer CityNews

www.wirtschaftsclub-koeln.de

Willkommen bei der PS-Gebäudetechnik



Guter Service beginnt mit der Beratung



Das Energiezentrum – damit Sie erleben, was möglich ist



PS-Gebäudetechnik macht Umweltenergie nutzbar



PS-Gebäudetechnik GmbH

Am Klosterhof 2 · 51069 Köln

Fon: (0221) 6 71 19 66

Fax: (0221) 6 71 19 67

E-Mail: service@ps-gebaeudetechnik.de

Internet: ps-gebaeudetechnik.de

HEIZUNG SANITÄR SOLAR LÜFTUNG



Godorfer Hafen Kölner Wirtschaft und DGB kritisieren CDU

„Politik muss verlässliche Rahmenbedingungen bieten“ – Die IHK Köln, Arbeitgeber Köln und DGB kritisieren den Parteitagsschluss der Kölner CDU zum Ausbau des Godorfer Hafens. „Der Ausbau des Godorfer Hafens ist vom Rat mit Zustimmung der CDU-Fraktion beschlossen worden. Daher gilt: Es wird gebaut. Die Wirtschaftlichkeit wird nachgewiesen, wenn alle Hindernisse zum Baubeginn beseitigt worden sind“, so IHK-Geschäftsführer Dr. Ulrich Soénius.

Auch die Arbeitgeber Köln sehen keine Grundlage, von dem Ausbaubeschluss für den Godorfer Hafen abzurücken. „Verlässliche Rahmenbedingungen sind entscheidend, wenn Unternehmen Investitionsentscheidungen für den Standort Köln treffen“, so Philipp Rademann für Arbeitgeber Köln. Andreas Kossiski, Vorsitzender des DGB Region Köln-Bonn, betont die Bedeutung des Godorfer Hafens für die Sicherung bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze in Köln. „Köln ist einer der wichtigsten Logistikstandorte in Deutschland. Mehr als 26.000 Logistik-Arbeitsplätze in der Region sind mittelbar oder unmittelbar mit den Kölner Häfen verbunden.“ Irritiert sind Wirtschaft und DGB über das nun von der CDU geforderte neue Gutachten zur Wirtschaftlichkeit des Hafenausbaus, denn es sei bereits im Zusammenhang mit dem Ratsbeschluss zum Ausbau im Jahr 2007 sowie zur 2011 durchgeführten Bürgerbefragung festgestellt worden, dass es zur Erweiterung des Godorfer Hafens keine bessere Alternative gibt.

Als wenig zielführend bezeichnen Wirtschaft und DGB in Köln darüber hinaus die von der CDU angeführte Sorge um die Belastung von Bürgern und Umwelt durch den Hafenausbau. „Binnenschiffe gehören mit Abstand zu den umweltfreundlichsten Verkehrsmitteln“, so Andreas Kossiski. Philipp Rademann betont weiter: „Nur eine intelligente Verknüpfung der Verkehrsträger Wasser, Straße und Schiene ermöglicht eine Reduzierung der Verkehrsbelastung.“ ■

IHK Köln Vollversammlung stimmt strategischer Neuausrichtung zu

Auf der IHK Vollversammlung hat das „Parlament der Wirtschaft“ das von IHK-

Hauptgeschäftsführer Ulf Reichardt vorgestellte Maßnahmenpaket „IHK 2015“ angenommen. Das Präsidium hatte bereits im Vorfeld geschlossen der Neuausrichtung zugestimmt. Ulf Reichardt zur Zielsetzung: „Wir wollen uns mit den richtigen Themen beschäftigen, sie intern effizient umsetzen und über die richtigen Instrumente sicherstellen, dass unsere Leistungen unsere Mitglieder auch erreichen. Dazu wird unter anderem auch die Organisation völlig neu aufgestellt und zwar themenorientiert mit hoher Branchenkompetenz. Bis Ende 2013 wird der Umbau der hauptamtlichen Strukturen bereits abgeschlossen sein. Dann haben wir moderne, flexible und mittelständische Strukturen“, so Reichardt.

„Wir können sehr zufrieden sein. Die Arbeit der letzten zwölf Monate hat sich gelohnt. Hierbei ist besonders hervorzuheben, dass unsere strategische Neuausrichtung nicht von außen vorgegeben wurde, sondern von Hauptgeschäftsführer Ulf Reichardt gemeinsam mit der Geschäftsführung und den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erarbeitet wurde. Sie ist tief in der Mitarbeiterschaft verankert. Ein Hinweis darauf ist auch die hundertprozentige Zustimmung des Personalrats. Damit sind die Weichen für eine erfolgreiche Umsetzung gestellt“, kommentierte Paul Bauwens-Adenauer, Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Köln den Verlauf der IHK-Vollversammlung. ■

Firmenlauf Köln Teilnehmer- und Spendenrekord

Der Firmenlauf Köln bewegt immer mehr Unternehmen: Mit 4751 Läufern aus 192 Firmen, Verbände und Behörden kamen so viele Sportler und Firmen zum 6. Firmenlauf Köln wie noch nie. Auch die Spenden von Teilnehmern und Veranstalter erreichten mit 6.519 Euro zu Gunsten der Hilfsorganisationen CARE und der Aktion Lichtblicke einen neuen Rekord. Selbst das Wetter war rekordverdächtig wechselhaft. Zwischen Regen, Hagel und Sonne lagen nur Minuten. Als um 18 Uhr das Startsignal erklang, machten sich Schlosser und Steuerberater, Bäcker und Banker im Regen gemeinsam auf die rund sechs Kilometer lange Laufstrecke rund um den Fühlinger See. Kurz zuvor hatte es noch gehagelt. Beim Aufwärmen tanzten sich die

Läufer warm und fünf Minuten nach dem Start kam die Sonne raus und strahlte zum Zieleinlauf auf glückliche Läufer, die den Schlamm zu ihren Füßen da längst nicht mehr beachteten.

Die Stimmung war trotz – oder wegen – der Wetterkapriolen sportlich-locker bis ausgelassen. Beim Firmenlauf Köln geht es traditionell nicht um die Schnellsten, sondern um das gemeinsame Erlebnis. Und Erlebnisse bot dieser Lauf jede Menge. Angefeuert von den Kollegen machten die letzten Schritte durch die Schlammpfützen ins Ziel vielen sichtbar Spaß. ■

Kölner Unternehmertreff Wettbewerbsvorteile von Familienunternehmen

Ein klares Ziel, Kreativität, Mut und Unterstützung waren die entscheidenden Faktoren, dank derer David Goliath besiegen konnte. Dieser Ansicht ist Dr. Michael Metten, Geschäftsführer der Metten Stein + Design GmbH & Co. KG mit Sitz in Overath. Auf dem Kölner Unternehmertreff der Familienunternehmer – ASU im Restaurant Gaffel am Dom hielt Metten einen Vortrag mit dem Titel „Leadership. Warum David gegen Goliath eine Chance hatte.“ und übertrug darin Davids „Wettbewerbsvorteile“ auf sein Unternehmen. Mut, Kreativität, die Strategie, Produkte, Menschen und die Familie seien die wesentlichen Faktoren, denen sein Unternehmen den weltweiten Erfolg zu verdanken habe, führte Metten aus.

Das Unternehmen beschäftigt aktuell 145 Mitarbeiter aus 13 Nationen und ist neben der Erfindung des Rasengittersteins weltweit für qualitativ hochwertige Pflastersteine und Terrassenplatten sowie für unterschiedlichste Steinprodukte für die Stadt- und Landschaftsgestaltung bekannt. „Unser Symbol ist der Apfel in Anlehnung an den Paradiesapfel. Wir möchten mit unseren Produkten bei den Kunden für eine paradiesische Atmosphäre sorgen, daher fanden wir das Symbol treffend“, erklärte Michael Metten. Um dies zu erreichen, setzt der Familienunternehmer bei der Qualitätssicherung vor allem beim Arbeitsklima an, indem jeder Mitarbeiter geschätzt und jede neue Idee geprüft wird: „Dieser Atmosphäre verdanken wir im Prinzip die Tatsache, auch die vergangene Wirtschaftskrise ohne Kündigungen überstanden zu haben.“ ■